

## La Réunion – 2022

Salut ! Mein Name ist Ann-Kathrin Schaub und ich bin im 2. Jahr meiner Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei Komtax.

Ich habe im Herbst 2022 ein 4-wöchiges Auslandspraktikum auf der französischen Insel « La Réunion » gemacht.

Die Insel liegt zwischen Madagaskar und Mauritius im Indischen Ozean.

In den 4 Wochen habe ich mein Praktikum bei FIDECOREX gemacht. FIDECOREX ist ein Steuerberaterbüro, vertreten an zwei Standorten auf der Insel, Saint-Denis und Saint-Pierre. In Saint-Pierre hatten wir auch unser Apartment.

Am Samstagmorgen ging es für mich los vom Bahnhof in Ahlen zum Flughafen nach Düsseldorf. Alia und Katharina waren schon im Zug und ich bin dann dazu gestiegen. Von Düsseldorf aus sind wir nach Paris geflogen und von dort aus weiter 11 Stunden nach La Réunion.

Auf La Réunion angekommen wurden wir von Jean-Louis abgeholt und wir sind von Saint-Denis, der Hauptstadt im Norden nach Saint-Pierre gefahren. Dort angekommen, hat Anne schon auf uns gewartet und uns den Schlüssel vom Apartment übergeben. Den restlichen Tag haben wir am Strand verbracht.

Am nächsten Tag sind Noémi und Julie gekommen und haben uns ein paar Sachen erklärt, wie die Busverbindungen, das Essen auf der Insel und wie wir unsere nächsten Wochenenden verbringen werden. An dem Tag hatten wir auch das erste persönliche Vorstellungsgespräch mit unseren Arbeitgebern für die nächsten 4 Wochen.

Alia und Katharina haben im Hotel „Villa Delisle“ gearbeitet, wo wir als erstes hin gegangen sind. Anschließend haben wir etwas gegessen und sind zu Fidecorex gegangen, wo ich meine Arbeitszeiten und Ansprechpartner erfahren habe.

Ein normaler Tag sah bei mir so aus, dass ich um 7 Uhr aufgestanden bin, gefrühstückt habe und mich fertig gemacht habe um den Bus um 8:10 Uhr zu bekommen, damit ich um halb 9 bei Fidecorex war. Dort habe ich dann bis 12 Uhr gearbeitet und hatte dann 1 Stunde Pause um 13 Uhr ging es weiter bis 16:30. Dann hatte ich Feierabend.

Nach 1 Woche habe ich gefragt, ob es möglich wäre, dass ich eher anfangen darf und so hat sich mein Ablauf geändert.

Ich bin um 6:45 aufgestanden und um 7 Uhr los gelaufen 30 Minuten (es war leichter, als den Bus zu nehmen da auf meiner Strecke die Verbindungen zu den falschen Zeiten waren) bis ich



dann um halb 8 bei Fidecorex war. Die Pausenzeiten blieben gleich, nur durfte ich um 15:30 gehen.

Mir wurde am Anfang vieles erklärt und versucht verständlich zu machen. Bis ich das Programm und die Zusammenhänge und mehr zu den Steuern wusste, hat es auch ein paar Tage gedauert.

Angekommen gab es erstmal einen Kaffee und ein kurzes Gespräch, wie es mir geht und was ich unternommen habe. Die Gespräche waren nach den Wochenenden am Besten, wenn ich von unseren Ausflügen erzählen konnte.

Meine Aufgaben bestanden daraus, Sachen einzuscannen und richtig abzuspeichern, Ordner zu erstellen und die Dokumente ordentlich wegzuheften, oder bei der Buchführung zuzugucken und dann selber zu versuchen zu buchen. Ich durfte überall einmal zugucken, auch beim Marketing der Firma und bei der Erweiterung der digitalen Medien, was sehr interessant war.

In meiner einstündigen Pause bin ich immer an den Strand gegangen, da dieser auf der andern Straßenseite war. Vorher habe ich mir noch etwas zu essen geholt und mich dann an den Strand gesetzt. Um 13 Uhr ging es dann für mich bis 15:30 weiter.

Nach der Arbeit haben wir uns zuhause getroffen und geguckt, was wir machen. Wir waren oft am Strand, welcher 15 Minuten entfernt war, waren einkaufen, oder haben uns die Stadt näher angeguckt.

An den Wochenenden hatten wir Programm, geplant von der Partnerin und ihren Mitarbeiter\*innen, welche auch mitgekommen sind.

Am ersten Wochenende bin ich Samstagmorgen auf den Markt am Strand gegangen: Gemüse, Lebensmittel, Kleider und Souvenirs soweit das Auge reicht. Überall durchprobiert und alles angeguckt ging es nach Hause auf die andere warten und ab zum Strand und abends in den Club. Am nächsten Morgen haben wir die Südseite der Insel erkundet: Wasserfälle, Buchten, Strände etc. bei strahlendem Wetter.

Das 2. Wochenende haben wir eine Bootstour mit einem Speedboot gemacht um Wale zu sehen, davon gibt es nämlich zu der Zeit viele an der Küste von La Reunion. Anschließend waren wir mit Anne (der Partnerin) essen und haben Kelonia, ein Schildkrötenmuseum, besucht. Dort ist auch ein großes Aquarium wo die Schildkröten, die im Meer noch nicht überleben würden, aufgepäppelt werden. Wir haben ein paar Souvenirs gekauft und dann ging es ab nach Hause. Auf dem Weg haben wir noch bei einer Schlucht angehalten um den



Sonnenuntergang anzugucken. Dieser spielt sich hier innerhalb von wenigen Minuten ab und lohnt sich jeden Abend.

Am Sonntag haben wir unseren Tag am Strand von Saint-Paul verbracht.

Das letzte Wochenende war die geplante Vulkantour.

Dabei hatten wir leider kein Glück, denn diese musste aufgrund des schlechten Wetters abgebrochen werden. Den Vulkan haben wir nicht sehen können aber auf dem Weg haben wir an verschiedenen Orten angehalten. Einen kleineren Krater und eine riesige Schlucht gesehen.

Anschließend haben wir ein Fest in Le Tampon besucht und sind dann nach Hause. Am Abend war ein Konzert am Strand, wo Gazo, Dudju und Alonzo aufgetreten sind.

Am nächsten Tag sind wir Klettern gefahren. Acrorock ähnelt einem Hochseilgarten in Deutschland nur es war viel spannender und besser.

Die letzte Woche ist sehr schnell rum gegangen. Die meiste Zeit haben wir davon am Strand verbracht.

Am letzten Tag haben wir unsere Sachen wieder eingepackt und haben den letzten Abend noch einmal genossen bevor es wieder zurück nach Deutschland ging.

Morgens kam Anne vorbei und hat sich die Wohnung angeguckt, ob alles ordentlich war. Dann haben wir uns verabschiedet und Jean-Louis hat uns zurück zum Flughafen gebracht.

Von da aus zurück nach Paris, wo wir dann 9 Stunden warten mussten, aber die Zeit ist sehr schnell umgegangen. Angekommen in Deutschland, war es sehr viel kälter und es war ein ganz komisches Gefühl. Der Monat war vorbei und nun hieß es wieder dem normale Alltag nachgehen.

Es war zusammenfassend eine sehr tolle Zeit. Ich habe viele schöne Sachen gesehen und erlebt, die ich nicht vergessen werde. Durch Fidcorex habe ich viele neue Dinge gelernt, die mich deutlich weitergebracht haben.

Falls ihr die Möglichkeit habt und eine neue Kultur kennenlernen wollt, die ganz anders ist, gut französisch sprechen könnt und Sachen für euer Leben dazu lernen wollt, nutzt die Chance.





